

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 12.03.2018, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Rudolf Böcker Dirk Brumund Carsten Kliegelhöfer Malte Kramer Sabine Kundy Walter Langer während des TOP 2.1, nÖT, abwesend
stellv. Ausschussmitglieder:	Bernd Redeker Cornelia Papen
Ratsmitglieder:	Cordula Breitenfeldt (öffentlicher Teil)
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts (öffentlicher Teil) Olaf Freitag Jörg Kreikenbohm
:	Diana Zimmering

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaft, Straßen und Verkehr vom 19.02.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 5.1 Benennung von Straßen im Baugebiet in Dangast  
Vorlage: 097/2018
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Erweiterung des Parkplatzes beim Bahnhofsvorplatz Varel  
Vorlage: 083/2018
- 6.2 Beleuchtungsverbesserung in den Straßen Windallee, Lohstraße, Oltmannsstraße;  
hier: Antrag des Ratsherrn Joschi Bektas

Vorlage: 084/2018

- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Antrag Gruppe G6: Reaktivierung des Haltepunktes Dangastermoor  
Vorlage: 076/2018

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Ralle stellt die Tagesordnung fest.

#### **3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaft, Straßen und Verkehr vom 19.02.2018**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften und Verkehr vom 19.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

#### **4 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

#### **5 Anträge an den Rat der Stadt**

##### **5.1 Benennung von Straßen im Baugebiet in Dangast Vorlage: 097/2018**

Die Erschließung der Baugebiete in Dangast (Bebauungsplan 212 A – Deichhörn Nord – und 212 B – Deichhörn Süd) erfolgt über Privatstraßen. Für drei Straßenabschnitte ist die Benennung erforderlich (siehe beiliegenden Lageplan). Die Benennung von Privatstraßen erfolgt durch den Rat der Stadt Varel.

Der im nördlichen Bereich liegende Straßenabschnitt ist eine Fortführung der Straße „Am Alten Deich“ und sollte deshalb gleichlautend benannt werden. Für die zwei weiteren Straßenabschnitte ist eine Neubenennung erforderlich.

Frau Ulrike Hoffmann unterbreitet im Namen des Kurvereins Dangast nachstehende Vorschläge für die Benennung der Straßen im Baugebiet in Dangast:

- Für den von der Straße Am Alten Deich abzweigenden Straßenabschnitt: „Deichhörn“
- Für den Straßenabschnitt im südlichen Bereich: „Sandkuhle“.

Mit dem Investor wurde im Vorfeld Kontakt aufgenommen. Dieser hat keine Einwände gegen eine Benennung, die einen historischen Bezug zu Dangast haben.

#### **Beschluss:**

Der im nördlichen Bereich liegende Straßenabschnitt erhält den Straßennamen „Am Alten Deich“, der davon abzweigende Straßenabschnitt den Straßennamen „Deichhörn“ und der im südlichen Bereich liegende Straßenabschnitt den Straßennamen „Sandkuhle“.

#### **Einstimmiger Beschluss**

## **6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### **6.1 Erweiterung des Parkplatzes beim Bahnhofsvorplatz Varel Vorlage: 083/2018**

Der Parkplatz vor dem Güterschuppen beim Bahnhof Varel stößt an seine Kapazitätsgrenzen. Aufgrund eigener Flächenverfügbarkeit besteht die Möglichkeit der Erweiterung um ca. 50 Stellplätze in Richtung Nordwesten (Bahnbrücke). Die Kosten belaufen sich auf ca. 330.000 €.

Die Maßnahme könnte nach erfolgreicher Antragstellung mit Mitteln der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) zu 75 % gefördert werden. Dieser Antrag muss bis Mai 2018 eingereicht werden.

Haushaltsmittel wurden in den Haushaltsentwurf 2018/19 aufgenommen.

Herr Kreikenbohm erläutert das Vorhaben. Zudem könne man zusätzlich Fahrradboxen zur Verfügung stellen.

Ratsherr Kramer fragt, warum dieses Thema erst heute auf den Tisch kommt.

Die Zeit sei zu knapp, um hier ausführlich darüber beraten zu können.

Ratsfrau Breitenfeldt befürwortet die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen. Man könne zu den Fahrradboxen auch noch eine Art Reparaturstation, etwa durch die GPS, anbieten.

Ratsherr Brumund fragt nach der Aufwendigkeit dieses Verfahrens.

Herr Kreikenbohm merkt an, dass diese Fördermittel jedes Jahr zur Verfügung

gestellt werden. Man müsse eine gewisse Vorlaufzeit haben, um Zählungen vorzunehmen. Die Planung über ein Planungsbüro sei bereits erfolgt, diese wurde gerade vorgestellt.

Herr Kreikenbohm geht von einer Zeitspanne von etwa 6 Wochen aus, bis man den Förderantrag vollständig einreichen kann.

Es besteht derzeit die Möglichkeit auf einen geschotterten Parkplatz auszuweichen.

Weiter ist anzumerken, dass das Vorhaben, bei ausgesprochener Genehmigung, erst im nächsten Jahr realisiert werden kann.

Bürgermeister Wagner gibt an, dass bereits bei Erwerb des Geländes im Jahr 2004 über dieses Vorhaben nachgedacht wurde. Derzeit liegen andere Projekte an, die ebenfalls wichtig sind. Eine Realisierung dieses Projektes kann auch im nächsten Jahr erfolgen.

Ratsfrau Papen fragt nach anderen Fördermöglichkeiten.

Herr Kreikenbohm erläutert dieses Förderprogramm. Dies schließt u.a. Bushaltestellen, Park and Ride Stellplätze mit ein. Man kann diese Programm auch in mehreren Konzepten umsetzen.

### **Beschluss:**

Vorbehaltlich der Zurverfügungstellung von Haushaltsmitteln und einer positiven Förderzusage wird der Parkplatz erweitert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Realisierung anzugehen.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **6.2 Beleuchtungsverbesserung in den Straßen Windallee, Lohstraße, Oltmannsstraße; hier: Antrag des Ratsherrn Joschi Bektas Vorlage: 084/2018**

Mit Schreiben vom 13.02.2018 (vgl. Anlage) beantragt Ratsherr Joschi Bektas eine Verbesserung der Ausleuchtung in den Straßen Windallee, Lohstraße und Oltmannsstraße.

Die Kosten würden sich bei einer gleichmäßigen Umrüstung auf LED nach einer Kostenschätzung auf zusammen rd. 46.000 € belaufen (Windallee 16.000 €, Lohstraße 17.000 €, Oltmannsstraße 13.000 €).

Der Umstand, dass wenige vorhandene auf deutlich mehr Leuchtkörper aufgestockt werden, führt trotz LED nur zu geringen Kosteneinsparungen in der Unterhaltung.

Die Amortisationszeiten sind entsprechend hoch und liegen rechnerisch bei über 50 Jahren.

Fördermittel stehen, wie schon in der letzten Sitzung ausgeführt, nicht in Aussicht.

Ratsfrau Kundy fragt nach Unfällen, die durch die schlechte Beleuchtung verursacht wurden.

Ratsherr Bektas merkt hierzu an, dass es sich um sehr dunkle Straßen handelt, insbesondere um die Windallee. Wenn man mit dem Fahrrad aus dem Wald in die Windallee fährt, ist es dort sehr dunkel und die Unfallgefahr sehr hoch.

Ratsherr Kramer befürwortet einen Lichtpunkt am Waldeingang. Jedoch sollte

man Abstand davon nehmen einzelne Straßen besser zu beleuchten, da in Varel fast alle älteren Straßen schlecht beleuchtet sind.

Ratsherr Bektas merkt an, dass, speziell in der Oltmannstraße, die Leuchten teilweise von Bäumen verdeckt sind.

Ratsvorsitzender Ralle befürwortet ebenfalls einen Lichtpunkt am Waldeingang.

Ratsherr Bektas schlägt vor, die Beleuchtung in Varel nach und nach zu verbessern.

Die Verantwortung, wenn ein Kind einen Unfall erleidet, würde er nicht übernehmen wollen. Ratsherr Ralle weist diese Diskussion zurück.

Ratsfrau Breitenfeldt gibt an, dass die Gefahrenpunkte nicht nur in der Dunkelheit bestehen, sondern auch am Tag.

Ratsherr Langer merkt hierzu an, dass die Gefahr eher von der Parksituation ausgeht.

Ratsfrau Papen befürwortet ebenfalls einen Lichtpunkt am Waldeingang.

Ratsherr Bektas gibt noch einmal an, dass die Entfernung zwischen den einzelnen Leuchten sehr groß ist.

Ratsvorsitzender Ralle schlägt vor, den Lichtpunkt am Waldeingang zu setzen.

**Beschluss:**

Die Beleuchtung der Straßen Windallee, Lohstraße und Oltmannsstraße wird verbessert.

Die notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2018/2019 bereitzustellen.

**Einstimmiger Beschluss dagegen**

**Nein: 8 Enthaltungen: 2**

**7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Keine Anträge und Anfragen.

**8 Zur Kenntnisnahme**

Ratsfrau Kundy weist auf die Schulbegehung hin. Diese sollte nicht in Vergessenheit geraten.

Ratsvorsitzender Ralle schlägt vor, hiermit nach den Haushaltsberatungen fortzufahren.

Ratsherr Kliegelhöfer bittet um rechtzeitige Terminierung.

Ratsvorsitzender Ralle schlägt vor, dass die Verwaltung einen entsprechenden Plan erstellt.

**8.1 Antrag Gruppe G6: Reaktivierung des Haltepunktes Dangastermoor  
Vorlage: 076/2018**

Die Gruppe G6 stellt den Antrag (vgl. Anlage) den Haltepunkt Dangastermoor zu reaktivieren und die Möglichkeit eines regelmäßigen Buspendelverkehrs nach Dangast zu prüfen.

Ratsfrau Breitenfeldt erläutert den Hintergrund zu diesem Antrag.

Es soll ein Haltepunkt in Dangastermoor eingerichtet werden, um das Thema Umweltschutz voranzutreiben und den Ort Dangast an sich zu entlasten.

Ratsherr Redeker merkt an, dass es bereits Pendelverkehr vom Vareler Bahnhof nach Dangast gibt und dieser nicht gut angenommen wird.

Ratsfrau Kundy schlägt vor, dass man Informationen sammeln sollte, inwiefern der Haltepunkt in Dangastermoor tatsächlich den Verkehr auf der Edo-Wiemken-Straße entlastet. Ratsfrau Kundy beantragt diesen Tagesordnungspunkt zur Beratung in die Fraktionen zurückzugeben.

Ratsherr Böcker merkt an, dass, wenn der Bahnübergang geschlossen ist, sich der Verkehr in Dangastermoor staut und ein Haltepunkt dort nicht die Lösung sei.

Ratsherr Kliegelhöfer gibt an, dass es nicht nur um den Haltepunkt in Dangastermoor geht, sondern auch um die Ökologie. In anderen Städten gibt es immer mehr Elektro-Taxen oder Busse, hier könnte Varel anknüpfen.

Ratsfrau Breitenfeldt merkt an, dass der öffentliche Nahverkehr ab Bahnhof zeitlich nicht gut getaktet ist.

Ratsherr Redeker sieht Dangastermoor nicht als Lösung sondern eher den Vareler Bahnhof. Wenn man hier ein besseres Pendlerangebot schaffen könnte, wäre das wirtschaftlicher.

Ratsfrau Papen weist darauf hin, dass man im öffentlichen Nahverkehr tätig werden muss. Um über den Antrag weiter abstimmen zu können, müsste man erst einmal ausgiebige Recherche betreiben. Der Antrag sollte zur Beratung in die Fraktionen zurückgegeben und die Verwaltung beauftragt werden, ausführliche Recherche zu betreiben.

Ratsherr Langer merkt an, dass man sich allgemein Gedanken über die Mobilität machen sollte.

Bürgermeister Wagner fragt, wer die Recherchen betreiben soll. Die Verwaltung hat keine Kapazitäten, um derart aufwendige Recherche zu betreiben. Zudem ist dies ein Prozess, der Jahre dauern kann.

Ratsherr Nieraad sieht eher einen öffentlichen Parkplatz im Gewerbegebiet Langendamm und ab dort einen etwaigen Pendelverkehr.

Ratsvorsitzender Ralle merkt an, dass die Bahn nicht mit sich reden lässt. Zudem ist die Verwaltung derzeit mit anderen Projekten betraut. Sollte die Verwaltung mit dieser Aufgabe betraut werden, muss zusätzliches Personal eingestellt werden.

Ratsherr Böcker schlägt vor, sich über einen Bürgerbus Gedanken zu machen.

Dem Antrag von Ratsfrau Kundy, den vorgenannten Antrag zur Beratung in die Fraktionen zurück zu geben, wird einstimmig zugestimmt.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle  
(Vorsitzende/r)

gez. Diana Zimmering  
(Protokollführer/in)